

**Zeitschrift:** Schweizer Spiegel  
**Herausgeber:** Guggenbühl und Huber  
**Band:** 40 (1964-1965)  
**Heft:** 2

**Rubrik:** Ausblick im Winter

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 03.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Ausblick im Winter

Von Arthur Häny

Versteint sein – nicht wie der Niobiden  
ruhmredige Mutter und das Weib des Lot;  
es fällt kein Schwefelregen mehr hienieden,  
wir sind vom innern Tode tot.

Geplustert hockt die Amsel auf den Zweigen,  
die sonnigerer Tage harrt,  
die Flocken tanzen einen kargen Reigen,  
und der Spaliergang steht erstarrt.

Die Bürgerbauten sind Versteinerungen  
mit Zimmern gähnend und entseelt,  
wenn eine Frau, das Kopftuch umgeschlungen,  
von Haus zu Haus sich mit der Zeitung quält.

Geh in den Garten, heb mit Spatenstichen  
zwei Gräber aus der Hoffnung und der Angst,  
bis durch den sperrigen und kümmerlichen  
Frostboden du auf Stein gelangst.

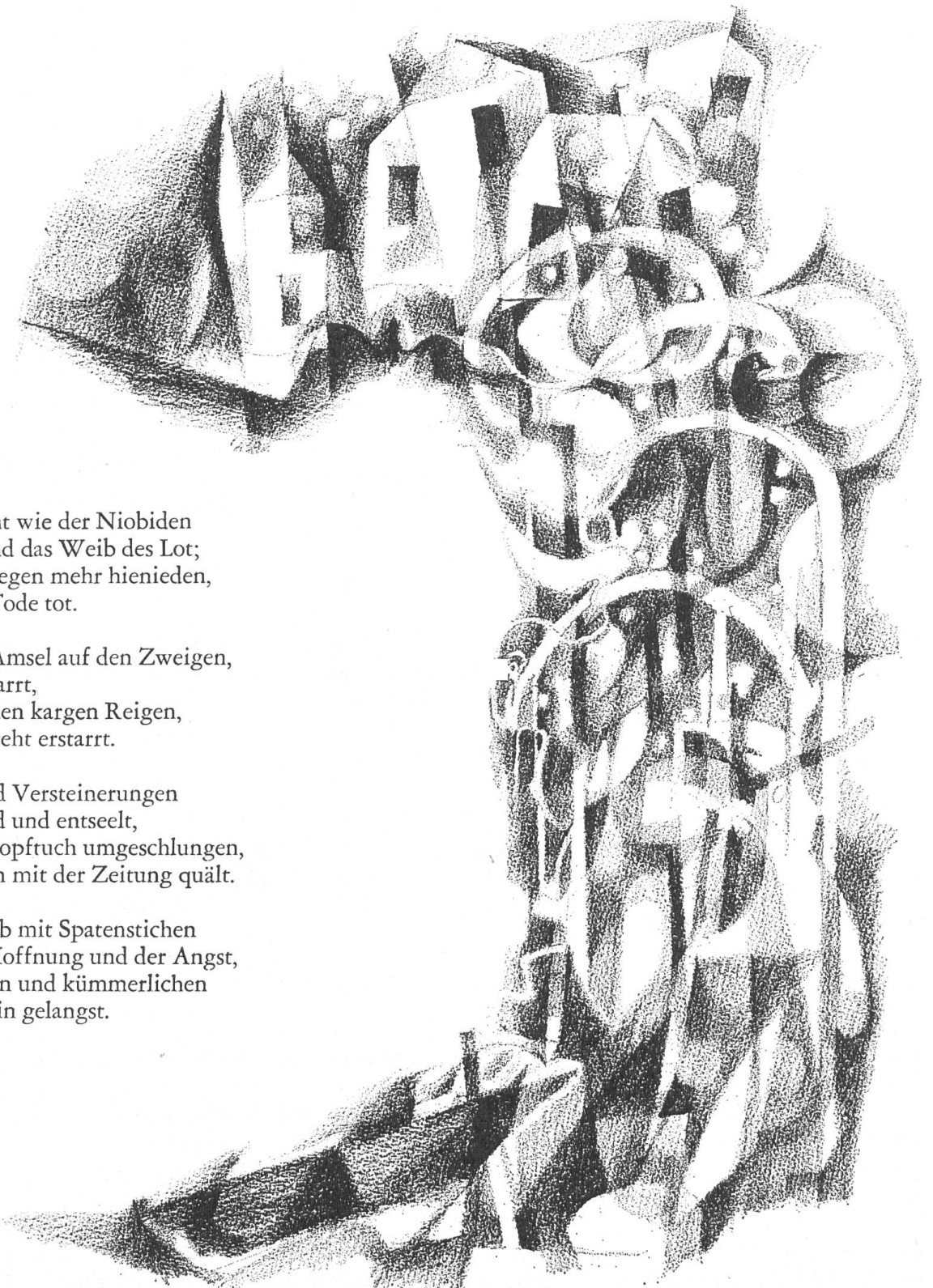


Illustration von Erwin Sven Knebel